

Zimmers aber glänzte ein goldener Katafalk mit einem silbernen Sarge, dessen Deckel offen stand. In dem Sarge lag langgestreckt wie schlummernd ein Mann mit einer prachtvollen diamantenen Krone auf dem Haupte. Über seinen Füßen hing eine silberne Tafel von der Decke herab, darauf stand mit flammenden Buchstaben: „Das Leben der Menschen ist Schlaf und ihr Erwachen der Tod.“ „Siehe,“ sprach Padmanaba zu Hassan, „dies ist die Leiche des mächtigsten Fürsten der Erde, der einst ganz Asien und die Völker Afrikas beherrscht hat. Er war es, der vor Jahrtausenden diese unterirdischen Gebäude aufführen ließ und sich hierher begab, als er fühlte, daß sein Ende herannahte. Allen Zaubers war er mächtig, und der weiseste Mensch, der je gelebt hat, war er. Und dennoch mußte er sterben, denn alle menschliche Macht ist nur Schwäche und sinkt vor Allah dahin in den Staub.“ Darauf zeigte er ihm die Schätze ringsumher. Bei der Erde in dem einen Winkel blieb er stehen. „Sieh dieses Häuflein Erde an,“ sprach er da, „aus diesem unschätzbaren Stoffe sind alle Schätze entstanden, die Du hier siehst. Wenn Du mit dem Wasser, das jener silberne Krug enthält, diese Erde befeuchtest, und nur eine Handvoll davon nimmst, kannst Du davon alle Erze Aegyptens in Gold verwandeln, und alle Kiesel in Edelsteine jeder Art.“ „Wunderbar, wunderbar,“ stammelte Hassan. „Ich habe noch nicht alle Tugenden dieser Erde gesagt,“ fuhr Padmanaba fort, „sie hat deren noch mehr. Vor ihrer Gewalt entweichen alle Krankheiten, die Plagen der Menschen. Wenn Du am Tode liegst und ohne Rettung verloren scheinst, verschlucke nur ein einziges Körnlein dieser Erde, und Du bist wieder gesund, wie vorher, und rüstiger als jemals. Ja, wenn Du mit dieser Erde Deine Augen reibst, so siehst Du alle Geister zwischen Himmel und Erde, und alle müssen Deinen Winken gehorchen. Sieh, und diese Schätze will ich mit Dir teilen. Glaubst Du, daß ich Dich liebe?“ „Mächtiger Meister,“ sprach Hassan, „wie kann ich daran Zweifel hegen, und wie soll ich Euch danken?“ „Liebe mich,“ sagte Padmanaba ruhig, „und ich bin zufrieden. Bleibe mir treu, und verrate mich nimmer, und es wird Dir wohl gehen. Jetzt suche Dir einige Kleinodien aus, und dann komm und übergieb sie Deinem Vater als einen Beweis meiner Freundschaft für Dich.“ Hassan suchte sich eine Menge Rubinen und Diamanten aus, und mit einem Herzen voll Dankbarkeit schritt er an der Seite des gütigen Brahminen durch die Säle, Hallen und Höfe zurück, die Treppe des Brunnens wieder hinauf nach Hause. Der Brunnen war wieder gefüllt mit Wasser, sobald sie